



## Alterswohnungen Thurgauerstrasse

Bis 2032 will die Stadt Zürich zusammen mit der Stiftung Alterswohnungen (SAW) auf dem Areal Thurgauerstrasse in Seebach neue Alterswohnungen und ein Gesundheitszentrum bauen. Das verkündet sie per Medienmitteilung am Mittwoch. Für die Projektierung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat 14,4 Millionen Franken. Damit soll auf dem Areal Thurgauerstrasse, das «eine der letzten grossen städtischen Baulandreserven» darstellt und in den kommenden Jahren zu einem neuen Quartier mit Wohnungen, Gewerbe, Quartierräumen, einer Schulanlage – und eben Alterswohnungen – transformiert wird, auf 5000 m<sup>2</sup> ein 70 Meter hoher Neubau entstehen. Das Projekt betrifft den südlichen Teil des Areals zwischen Thurgauer-, Eisfeld- und Grubenackerstrasse. Den Neubau teilen sich die SAW und das Gesundheitszentrum für das Alter: Es gibt Räume zur gemeinsamen Nutzung auf den unteren Etagen, 96 Einzimmer für Bewohner:innen mit mittlerem bis hohem Betreuungsbedarf im Gesundheitszentrum darüber sowie 130 Alterswohnungen in den oberen Geschossen. Der überwiegende Anteil der

Alterswohnungen sind 1.5- und 2-Zimmer-Wohnungen, etwa 20 Prozent sind 2.5-Zimmer-Wohnungen. Weil mehrere Wohnbereiche auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgerichtet sein sollen, beinhaltet das Bauvorhaben auch geeignete Aussenräume, sogenannte Demenzgärten. Auch der Öffentlichkeit zugängliche Räume wie ein Mehrzweckraum mit Bühne sowie ein Restaurant mit Aussenterrasse sind geplant, der Altersstrategie 2035 entsprechend ist das Gesundheitszentrum aber ohnehin zur Förderung sozialer Durchmischung für die Öffentlichkeit zugänglich. Es steht allerdings noch ein Architekturwettbewerb und die Ausarbeitung des Bauprojekts bis Frühling 2027 an. Für die Stadt fallen diesbezüglich Kosten von 8,7 Millionen zuzulasten der Stadt an – gemäss der vorläufigen Kostenaufteilung mit der SAW, wobei diese bereits bewilligte 5,7 Millionen bezahlen muss. Der Antrag des Stadtrats zur Projektierung von 14,4 Millionen umfasst den städtischen Anteil, eine Eventualverpflichtung, falls es zum Projektabbruch kommen würde (die Stadt würde in diesem Fall die bereits angefallenen Kosten der SAW übernehmen) sowie Reserven. *sca.*